Phys.

Weber

903 3

Phys.

Weber

903 b

DIE

ALPEN-PFLANZEN

DEUTSCHLANDS UND DER SCHWEIZ

IN

COLORIRTEN ABBILDUNGEN NACH DER NATUR UND
IN NATÜRLICHER GRÖSSE

VON

J. C. WEBER.

ZWEITE AUFLAGE.

MIT SYSTEMATISCH GEORDNETEM TEXT

VON DR. C. A. KRANZ.

ERSTER BAND.

(BLATT 1 — 100.)

(1867)

MÜNCHEN.

CHRISTIAN KAISER.

G. a. 3855

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorwort
zur ersten Auflage.

Kommen wir allmählig den Bergen näher und betreten die Uebergänge zu den Alpen, so sind wir schon freudig durch die Beschaffenheit des Alpengebietes überrascht, wenn wir auf Kalkablagerungen bei Wasserstürzen oder auf einzelnen verwitterten Felsblöcken, die am Fusse der Berge häufig liegen und mit schwärzlichen Flechten überzogen sind, zarte Alpenpflänzchen sehen.

Als Vorläufer der Alpenblumen begegnet uns hier das niedliche Geschlecht der Steinbrecharten, wie der graugrünen, keilförmigen und Sumpf-Steinbrech, ebenso die Wald- und Alpenhomogyne, die Cortuse, der Alpen- und Voralpen-Drüsengriffel, auch Pestwurz genannt, welche sich filzig anfühlt und ein mit rothen Blüthen reichlich geschmücktes Köpfchen trägt. Er ist bei allen Einschnitten der Berge und Alpenbächlein, wie auch das Sumpfveilchen, die Alpen-Wucherblume, die fingerblättrige Zahnwurz, das leyer- und herzblättrige Greiskraut, die dauernde Mondviole, verschiedene Habichtskräuter und Ranunkeln und Anemonen anzutreffen. Nebenbei kommen in den Niederungen am Fusse der Alpen auf sonnigen Hügeln die Alpenaster, das Alpenberufkraut, die

herzblättrige Kugelblume, die Alpennelke und an feuchten Thalschründen und Bächen das zweiblüthige Veilchen, der eisenhutblättrige und anemonenblättrige RanunkeI, die Waldanemone, der Winterling, Valerianen u. dgl. vor.

Ein reizend schönes Blümchen, welches nymphenartig schwebend und in grosser Gemeinschaft lebend gleich einem Elfenreigen unserm Auge erscheint, ist die bekannte Erdscheibe (Cyclamen europaeum) mit zarten rothvioletten Blumen, welches häufig bei Reichenhall vorkommt.

Diese und viele andere subalpine Pflanzen sind zu unsern Füssen an den niederen Gehängen der Bergschluchten und Waldthäler, wo häufig das stengelichte Fingerkraut mit seinen weissen Blüthen an Felsen klammernd gefunden wird, oder das rundblättrige Seifenkraut ganze Felsblöcke mit seinen carminrothen Blümchen überzieht. Steigt man erst eine geraumere Strecke weiter hinan, so erblickt man graue Felsblöcke und Baumstöcke umgeben mit vielen Farrenkräutern, welche ganze Berghalden bedecken.

Oben auf den Bergen finden sich nicht selten Versumpfungen, wo namentlich viele Brunnen, Stein- und Schaumkresse wie auch Huflattige gedeihen. Sehr reichhaltig sind die Waldregionen der Berge, vorzüglich die der Laubwaldungen mit Alpenpflanzen

bevölkert, welche ihre Blumen meistens im Monat Mai, Juni und Juli entwickeln und sich selbst auf den Gipfeln der höchsten Alpen ansiedeln. Anemonen, Ranunkeln und Orchideen oder Knabenkräuter sind in jenen Bergwäldern vielfach verbreitet; auch Enzianen, welche theils in nassen Waldtriften oder auf Waldhaiden vorkommen, leben gemeinschaftlich mit den schnabelartigen Läusekräutern auf solchen Gebirgswegen.

Ebenso gehört der weisse Germer mit seinen weissen Blüthen, der den grossen Enzianen durch die aufrechtgedrängte Stellung seines Wuchses sehr ähnlich kömmt, zu den schönen Waldalpenpflanzen; aber nicht minder auch der gelbe Fingerhut; der blaue Eisenhut, die Feuerlilie, die Waldnelke, die narcissenblüthige Anemone, und in feuchten Nadelwäldern der schön blaue Milchlattig, der Bärenlauch, das Hollunder-Knabenkraut, die Schneepestilenzwurz etc.

Die wilde Tulpe, jetzt sehr selten in unsern Gebirgen, wurde früher in den Wäldern um Hohenschwangau gefunden, die beiden Narcissen, weniger selten in den Kraineralpen, wurden aber auf feuchten Bergwiesen am Chiemsee angetroffen. Die Schachblume und der Türkenbund leben auf feuchten Alpenwiesen von Krain nnd kommen in den bayerischen

Alpen nicht vor; ebenso ist die schöne rothe Tulipa Oculus solis nur in den Bergen des Cantons Wallis zu finden.

Von den vielen schönen Pflanzen, die wir ohne alle Schwierigkeit auf unseren Alpentouren sammeln können, sind der lieblich blaue Schwalbenwurz-Enzian, der auf allen Berghalden vorkommt und den Vorübergehenden durch seine blauen Glockenblumen anzieht, wie die bekannten Alpenrosen die herrlichsten Zierden unserer Berge.

Die eigentliche Alpenregion bezeichnen mit scharfen Gränzen die Alpenrosen (Rhododendron hirsutum), welche in einer Höhe von 4 bis 6000 Fuss sämmtliche Gebirgsmassen überwachsen und dadurch ganze Zwergwälder bilden. Sie bezaubern diese montanen pittoresken Regionen in ihrer Blüthezeit durch den wunderlieblichen Anblick ihrer schönen rosa Blüthen, welche in unendlicher Pracht und Ueppigkeit jene Bergriesen mit Purpur überröthen und heut zu Tage zu den Lieblings-Alpenblumen der Gebirgsreisenden gehören, die, von der reinen Bergluft heimkehrend, gewiss auch ein Sträuschen Alpenrosen mit in ihre Heimath nehmen.

Noch schmücken zwei reizende Schwestern jener herrlichen Alpenröschen die höher gelegenen Riesen

mit ihren rosa Glöckchen, nämlich die drüsige und die rostfarbblättrige Alpenrose. Von nun an beginnen zahlreichere und seltnere Alpenblumen und Sträucher sich zu entfalten, welche in solchen Höhen sowohl auf unsern, als auch den Tyroler- und Schweizer-Alpen vorkommen. Zu den schönsten jener Blumenzierden der Alpen gehören wohl die Aurikeln, und es kann wohl kaum etwas Ueberraschenderes geben, als in dem reinen Hauch der höheren Regionen in dem Monat Juni die köstlich duftende behaarte Aurikel (Prim. villosa) in ziemlicher Fülle zusammen auf lieblich grünen Alpenmatten zu bewundern. In Gesellschaft mit jenen finden sich die zarten hellvioletten holden Trottelblümchen, die, sobald der Schnee schmilzt, ihre Glöckchen öffnen und sich aus der kalten Eisdecke herauswinden Die Azalee, die ganze Gehänge mit ihren schönen rothen sternartigen Blüthen überzieht, die zottigen und gefranzten Mannsschilde, milchweiss und zart wie der reine Berghauch, die schönen Enzianen, namentlich die kleinen niedlichen wie der Schnee-Enzian, die in ein tiefes Ultramarinblau gehüllt sind, dann die grossen Arten, der schöne punctirte, der prachtvolle rothe und österreichische, die durch ihre Grösse und aufrechte Stellung hervorragen; so die schnabelartigen zahlreichen Läusekräuter, worunter das schöne bunte, das milzkraut-

blättrige, das schnabelartige und das dickwurzelige Läusekraut sich auszeichnen. Ferners die schneeweissen frischaufblühenden Ranunkeln, der parnasienblättrige, der anemonenartige, der Alpen- und Gletscher-Ranunkel, welcher zuweilen blassviolett gefunden wird, das zoysische und grossblumige Veilchen, die Jupiternelke, die schöne bartige und die eigenthümliche zoysische Glockenblume, die Alpenbraunelle, oder das Bräunlein mit seinem würzigen Vanillegeruch, das viel renommirte Edelweiss, eine Zierde der Sennerin und des Alpenjägers, die Alpen- und Gletschernelke, die schopfblüthige Rapunzel, die schöne blaue kärnthische Wulfenie und viele andere.

Vorzüglich seltene Alpenpflanzen, die oft nur auf dem einen oder andern Standorte vorkommen und der ewigen Schnee- und Gletscherregion von 7—8000 Fuss angehören, sogar sehr vereinzelt auf den höchsten Alpen gefunden werden, giebt es nur wenige, wie z. B. das gelbe Seifenkraut auf dem Matterhorn in der Schweiz, Heer's Mannsschild am Martinsloch im Canton Glarus, Charpentier's Enzian im Engadin u. s. w., welche wohl noch später häufiger werden gefunden werden. Die Angabe der Fundorte beschränkt sich hier nur auf einzelne Berge, und unbezweifelt ist gewiss im Alpengebiete das Vorkommen des grössern Theils der Alpenpflanzen auf sehr

vielen Bergen, welche Annahme sich durch die zunehmende Lust, Berge zu besteigen, wohl rechtfertigen dürfte. Die verschiedenen Fundorte anzugeben, würde zu weit führen und gar nicht ausführbar sein. Die wenigen Notizen, die ich hier gebe, sind von Standorten, die ich grössern Theils selbst gesehen habe, und wo ich viele der vorkommenden Pflanzen an Ort und Stelle selbst sammelte. Pflanzen, die auch im Flachlande oder in den Niederungen vorkommen und eine grosse Anzahl ergeben würden, sind hier nicht aufgezählt, wie z. B. die Buschanemone, die europ. Trollblume, die Dotterblume, die Pyrola u. dgl.

In südöstlicher Richtung durch das Isarthal sehen wir die prachtvollen Bergprofile, welche uns im Rainthale bei Partenkirchen aufgeschlossen sind, und wo die Partnach ausmündet, dort finden wir ein enges Seitenthal, dem durch die Einkeilung der Felsen und durch die monströsen Kalkblöcke Hindernisse in den Weg gelegt worden sind, die durch ungeheure Abstürze und Geschiebe einen steten Wechsel bieten und dem Bewunderer der Naturschönheiten eine Höhe von circa 10,000 Fuss, nämlich des Zugspitzgrates darbieten, bei welchem, bis zu seinen Bergspitzen hinan seltene Pflänzchen vorkommen. Der Sammler findet dort bis zum Karwendelgebirg unter vielen anderen die Alpenanemone, den schmalblumigen nnd

traubenblüthigen Steinbrech, den zottigen Mannsschild, die Berg- und kriechende Benediktenwurz, die Päderote Ageria, die ausdauernde Swertie, den bayerischen Enzian, den Alpen-Mohn, das salzburgische Fingerkraut, die bittere und Bisam-Schafgarbe, den Allermannsharnisch, die Alpen-Anthemis, den Alpen- und Felsen-Ehrenpreis, das Alpen-Gänsekraut, das traubenblüthige Hungerblümchen, das einblumige Berufkraut, das rundblättrige Täschelkraut, das kugelblumige Knabenkraut, das norwegische Ruhrkraut, die nacktstielige Kugelblume, den Alpen-Seidelbast, die Alpen-Akelei, den schwarzen Germer, die Berg-Ranunkel, die fingerblättrige Zahnwurz, die Alpen- und Berg-Wucherblume, das drüsige und Alpenhabichtskraut, die österreichische Gemswurz, das gemswurzartige Greiskraut u. s. w.

Ein zweites höchst interessantes Thal ist das des Watzmannes, des hohen Gölls mit den verschiedenen Bergstöcken und dem Reitalpen-Gebirg. Ein langgezogener Bergrücken beginnt schon an dem westlichen Ende des Bartholomäussee, und zieht sich oberhalb dem Windbachthale in verschiedene Thalschluchten. In diesem grauen Kalkstein trifft man nebst vielen Versteinerungen sehr seltene Alpenpflanzen, die in jenen pittoresken Zwischenthälern und grotesken Seen bis zu den Schneefeldern hinan gefunden werden.

So fanden wir Sauters Hungerblümchen, den pyrenäischen Steinschmückel, das vielbekannte Edelweiss, die drüsige und rostfarbige Alpenrose, den mannsschildartigen und Burser's Steinbrech, die Cherlerie, das Frosthungerblümchen, den Alpen-Mohn, das grossblumige Veilchen, das scorpionsblättrige Wolverlei, das breitblättrige Hornkraut, die Alpenwucherblume, die Braunelle, das quirlblüthige Läusekraut, das salzburgische und grossblumige Fingerkraut, die kleinste und grossblättrige Schafgarbe, den gelben, den österreichischen und bayerischen Enzian, die gelbe Anemone, die Alpen-Trottelblume, u. a. m.

In vielen bewaldeten Vorbergen finden wir schon schöne Alpenpflänzchen, die gegen den Hauptstock des Gebirges auffallend seltnere Arten zeigen, welche schon bei Besteigung der Benediktenwand anzutreffen sind, wie den schönen punktirten und österreichischen Enzian, Scheuchzer's Glockenblume, die narzissenblüthige Anemone, den bemoosten, graugrünen und gegenblättrigen Steinbrech, den gestreiften Seidelbast, die rothe Spornblume, die Waldnelke, das Voralpenruhrkraut, den Diptam, die Alpen-Wucherblume, den stauden- und maasslieben-blättrigen Ehrenpreis etc. Weiter gegen Süden schmückt sich immer mehr der Alpenflor in wuchernder Herrlichkeit, denn viel üppiger und grösser wachsen auf Wiesen und Triften die

Alpenblumen und ich habe auf dem hohen Schlern bei Botzen die gelbe Anemone (Anemone sulphurea) von ausserordentlicher Grösse gefunden.

Wer Freund der Alpenflora ist, weiss, dass auf dem hohen Schlern (7876'), dann der Seiser- und Rittneralp bei Botzen, viel Schönes zu treffen ist, und von der reich prangenden Natur Tyrols Zeugniss gibt. Von genannten Bergen haben wir die Alpen- und baldische Anemone, den Alpen-Tragant, die bittere Schafgarbe, das blaue Gänsekraut, Liottardis Gagee, die blaue Päderote, die Alpen-Anthemis, die kriechende Benediktenwurz, das Edelweiss, das glänzende Fingerkraut, die langblumige Primel, den ziegelblättrigen, liegenden, bayerischen und Schnee-Enzian, den pyrenäischen und Seguier's Ranunkel, den Alpenklee, den sparrigen, den ebenblättrigen, Vandellis und Bursers Steinbrech, die bartige und Morettis Glockenblume, die Alpen-Nelke, das einblumige Berufkraut und noch sehr viele schöne Alpenpflänzchen.

Im Oetzthale und dem Seitenthale (Timpelthale) auf dem Timpeljoch ist für den Sammler reiche Beute zu holen. Die Wände, welche zur Pasterze bei Heiligenblut (am Gross-Glockner 12,018 Fuss) hinanführen, sind der seltenen Alpenpflanzen wegen bekannt, und ich sah auf einem Rasen in vielen Exemplaren schön blumig die wohlriechende Braunelle

(Nigritella suaveolens) auf einer Felsenwand stehen, die aber ihrer hohen senkrechten Gehänge wegen nicht im mindesten zugänglich war.

Die steyerischen Alpen, namentlich die Seckauer-Alpe und der blumige Rasen der Kühewegeralpe in Kärnthen, dann die Wocheimer- und Steineralpen in Krain, sollen eine reiche Ernte bieten, sobald man auf den Alpenkämmen von 6—7000 Fuss Höhe angelangt ist, wo auf steilen Abhängen und Wänden, welche gegen den Nordwind geschützt sind, seltene Alpenblümchen, darunter die kärnthische Swertie, die zoysische Glockenblume, Traunfelners-Ranunkel und die schöne blaue kärnthische Wulfenie etc. vorkommen.

Bekannt sind ausserdem die Orte in der Schweiz, welche wegen ihres Reichthums an Alpenpflanzen von Naturfreunden aufgesucht werden. Vorzüglich ist das der Fall bei Rosenlaui über die Scheidegg nach Grindelwald und dem Faulhorn, wo die Naturschönheiten und die grosse Anzahl der verschiedenen lieblichen Alpenblümchen ein wahres Vergnügen gewähren. Ich habe von jenen Höhen herrliche Primeln, das niedrige und Alpen-Trottelblümchen, den gefranzten, zottigen und schweizerischen Mannsschild, das schnabelartige, beblätterte und das dickwurzelige Läusekraut, die stängellose Silene, Dodonäi's Weidenröschen, den rothen, den Frost-, Schnee- und Gletscher-Enzian,

die Azalee, die ausgeschnittene, bartige und strauss-blüthige Glockenblume, die rostfarbblättrige Alpenrose, das Edelweiss, die Frost-Berglinse, den Bergspitzkiel, den gefurchten, steifhaarigen und gegenblättrigen Steinbrech, die kleinste und Bisam-Schafgarbe, die halbkugelige Rapunzel, das goldgelbe und grossblumige Fingerkraut, und noch sehr viele wesentliche schöne Pflänzchen erhalten. Bei dem Besuche auf der Grimsel und an dem umschliessenden Gebiete des Rhone-gletschers findet sich wieder eine ungemein reiche Ausbeute von Alpenblumen, wovon ich nur einige der seltenern aufzählen will, worunter die späte Lloydie, der Alpen-Mannsschild, der Schnee- und Gletscher-Ranunkel, die haarichte Primel, die Azalee, die rost-farbblättrige Alpenrose, das schnabelartige und dick-wurzelige Läusekraut u. dgl.

Ohne eine Unterbrechung wahrzunehmen, sehen wir mit freudigem Erstaunen immer wieder Neues, und das Vergnügen, welches eine Alpenreise stets gewährt, wird gewiss unendlich mehr erhöht, wenn wir, in die Schönheiten der Alpenwelt eingeweiht, die Hochgebirge durchstreifen.

München, im Juni 1856.

J. C. Weber.

Vorwort
zur zweiten Auflage.

Genug Freunde und Freundinen der Natur äusserten den Wunsch, es möchten bei den trefflichen Abbildungen der Alpenpflanzen von Weber die Bilder nicht in der Art folgen, wie die Originale derselben auf ihren luftigen Höhen durcheinander wachsen, sondern in irgend einer anderen, als nur künstlerischen Weise geordnet. — Diesem Mangel, in der That dem einzigen, welchen man an der ersten Auflage etwa aussetzen konnte, wurde nun bei der zweiten dadurch abgeholfen, dass wir die Bilder nach dem natürlichen System von Decandolle ordneten

Die Vortheile, welche daraus entspringen, scheinen uns mannigfache zu sein. Es präsentirt sich nicht nur das Ganze als etwas Abgerundetes, Uebersichtliches und Geordnetes, und wird dem Fachmanne handsam; auch der Laie wird spielend in die erste Bedingung zur wissenschaftlichen Anschauung der Pflanzen, in's System eingeweiht. Ferner wird es dadurch, dass nunmehr die verwandten Pflanzen zunächst einander zu stehen kommen, sehr erleichtert werden, durch Vergleichung des etwa gefundenen Originales mit den Abbildungen zu bestimmen, welchen Namen man jeder Alpenblume beizulegen habe.

Für Solche, die sich im natürlichen System nicht zurecht finden, sind Register beigegeben.

In dem erklärenden, übersichtlichen Text, ganz nach den meisterhaften Angaben Koch's, wird man sich Raths erholen können, unter welchen Verhältnissen die einzelnen Pflanzen vorkommen, ob sie der ganzen, oder nur einem und welchem Theile der Alpenkette angehören, bis in welche Höhen sie steigen, ob sie in den Voralpen, den eigentlichen Alpen, oder auf den höchsten, über die Baumgrenzen hinausreichenden Culminationspunkten ihre Vegetationsbedingungen finden; zu welcher Zeit sie blühen, und wie lange sie dauern.*)

Nachdem wir allen Wünschen und Anforderungen gerecht geworden, zweifeln wir nicht, dass sich auch unser Wunsch realisiren wird, durch vorliegendes Kunstwerk nicht sowohl die Liebe zu den Bildern, als vielmehr die zu den lebenden Pflanzen, in specie zu unseren herrlichen Alpenblumen wach gerufen und dadurch Anstoss zu Erzielung wissenschaftlichen Gewinnes und lehrreichen Genusses gegeben zu haben.

München im August 1867.

Dr. C. A. Kranz.

---

*) ⊙ = einjährig. 4 mehrjährig. ♄ strauchartig.

Erster Band.

Blatt 1—100.

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
	Ranunculaceen.	
1	Clématis alpina Lmk.	Alpenrebe.
2	Thalíctrum alpinum L.	Alpenwiesenraute.
3	Anemóne Halleri Allion	Hallers Anemone.
4	„ montana Hoppe	Berganemone.
5	„ narcissiflora L.	Narcissenblüthige Anemone.
6	„ alpina L.	WeisseAlpenanemone. (Die Frucht davon Gemsbart.)
7	„ sulphurea L.	Gelbe Alpenanemone.
8	„ baldensis L.	Baldische Anemone.
9	„ sylvestris L.	Waldanemone.
10	„ trifolia L.	DreiblättrigeAnemone
11	Ranunculus rutaefolius L.	Rautenblättriger Ranunkel.
12	„ anemonoides Zahlbr.	Anemonenartiger Ranunkel.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Felsige Orte der Wälder, der Alpen und Vor-Alpen.	Juli. August. ♄
Höchste Alpen; Tyrol, Kärnthen, Unterengadin.	Juni. Juli. ♃
Alpen, auch niedrigere Orte; Schweiz, Steyermark, Oesterreich, Böhmen.	Juli. August. ♃
Sonnige Hügel; Littoral, südl. Tyrol, Chur, Wallis.	April. Mai. ♃
Wiesen der Alpen und Voralpen und Sudeten.	Mai. Juli. ♃
Wiesen der Alpen, Voralpen, Sudeten, Vogesen, Brocken.	Mai. Juli. ♃
Kalk-Alpen der südlichen Kette.	Mai. Juli. ♃
Höchste Alpen.	Juli. August. ♃
Sonnige Hügel.	Mai. Juni. ♃
Wälder der Alpen und Voralpen; südl. Tyrol, Krain und Kärnthen.	April. ♃
Höchste Alpen; Wallis, Graubünden, Tyrol, Salzburg, Kärnthen.	Juli. August. ♃
Nadelwälder der Vor-Alpen; Obersteyermark, Schneeberg in Unterösterreich.	März. April. ♃

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
13	Ranunculus glacialis L.	Gletscher Ranunkel.
14	„ Seguieri Vill.	Seguier's Ranunkel.
15	„ alpestris L.	Alpen Ranunkel.
16	„ Traunfellneri Hoppe	Traunfellner's Ranunkel.
17	„ crenatus W. K.	Gekerbter Ranunkel.
18	„ aconitifolius L.	EisenhutblättrigerRanunkel.
19	„ parnassifolius L.	Parnassienblättriger Ranunkel.
20	„ pyrenaeus L.	Pyrenäen-Ranunkel.
21	„ Thora L.	Gift-Ranunkel.
22	„ montanus Willd.	Berg-Ranunkel.
23	Eránthis hyemalis Salisb.	Winterling.
24	Helléborus niger L.	Schwarze Niesswurz.
25	„ viridis L.	Grüne Niesswurz.

Standort.	Blüthezeit und Vegetations-dauer.
Höchste Alpen.	Juli. August. 4
Höchste Alpen; Tyrol, Krain.	Juni. Juli. 4
Alpen und Vor-Alpen;	Juni. Juli. 4
Alpen von Tyrol, Kärnthen, Krain.	Juni. Juli. 4
Granit-Alpen in Steyermark.	Juli. August. 4
Wälder der Alpen und Vor-Alpen.	Mai — August. 4
Höchste Alpen; Schweiz, Alpen v. Aelen, Wallis, Graubünden, Tyrol, Kirschbaumer Alp.	Juni. Juli. 4
Feuchte Orte der Alpen, Schweiz, Tyrol und Kärnthen.	Juni. Juli. 4
Gebirgswälder, Vor-Alpen und Alpen; Jura, Tyrol, Untersteyermark, Krain.	Mai. Juni. 4
Alpen und Vor-Alpen und niedrigere Orte am Fusse der Alpen bis in die Ebenen.	Mai — Juli. 4
Schattige Haine der Ebenen und Vor-Alpen.	Februar. März. 4
Schattige Wälder der Gebirge und Vor-Alpen.	Dec. — Febr. 4
Wälder der Vor-Alpen.	März. April. 4

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
26	Helléborus foetidus L.	Stinkende Niesswurz.
27	Aquilégia alpina L.	Alpen-Akelei.
28	Delphínium alpinum W.K	Alpen-Rittersporn.
29	Aconítum Anthora L.	Giftheil-Eisenhut.
30	„ Napellus L.	Aechter Eisenhut.
31	Paeonia peregrina Mill.	Alpen-Pfingstrose.
	Berberideen.	
32	Epimédium alpinum L.	Alpen-Sockenblume.
	Nymphaeaceen.	
33	Núphar pumilum Smith.	Kleine Teichrose.
34	„ Spennerianum Gaud.	Spenner's Teichrose.
	Papaveraceen.	
35	Papáver alpinum L.	Alpen-Mohn.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Steinige Orte; Vor-Alpen.	März. April. 4
Alpen der Schweiz.	Juli. August. 4
Grasige Orte; an Bächen; Gebirge v. Steyermark, Mähren, im Riesengebirg, Aelener Berge der Schweiz.	Juni. Juli. 4
Steinige Orte der Alpen; Jura, Graubünden, Krain, Oesterreich.	August. Septbr. 4
Feuchte Orte, Alpen und Vor-Alpen, Berggegend in Böhmen, Schles., Vogelberg.	Juni — August. 4
Steinige Orte; südliche Schweiz, südliches Tyrol, Krain, Littor.	Mai. Juni. 4
Schattige Orte; Krain, südliches Tyrol.	April. Mai. 4
Kleine Seen und Wassergräben der Vor-Alpen und der Ebene.	Juli. August. 4
Seen der Alpen und Vor-Alpen; im Feldsee des Schwarzwaldes.	Juni — August. 4
Höchste Alpen.	Juli. August. 4

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
	Fumariaceen.	
36	Corydalis capnoides L.	Erdrauchähnliche Corydalis.
	Cruciferen.	
37	Árabis alpina L.	Alpengänsekraut.
38	„ caerulea Hänk.	Blaues Gänsekraut.
39	Dentaria enneaphyllos L.	Neunblättrige Zahnwurz.
40	„ digitata Lmk.	Fingerblättrige Zahnwurz.
41	„ pinnata Lmk.	Vieltheilige Zahnwurz.
42	„ bulbifera L.	Zwiebeltragende Zahnwurz.
43	Braya alpina Stbg. et Hopp.	Alpen-Braye.
44	Erysimum Cheiranthus Pers.	Lackartiger Hederich.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Steinige, fette Orte im obern Teferecken im Pusterthal.	Juni. Juli. ⊙
Alpen und Vor-Alpen.	Mai—August. 24
Höchste Alpen.	Juli. August. 24
Laubwälder, Vor-Alpen u. Waldregion der Alpen; Salzb., Oestr., Mähr., Oberlausitz, Böhm., Schles., Sächs. Gebirg und Fichtelgebirg.	April. Mai. 24
Wälder der Gebirge und Vor-Alpen, Krain, Tyrol, Steyermark, Salzburg, bayerische Alpen.	Mai—Juli. 24
Wälder der Gebirge und Vor-Alpen; Schweiz, Elsass bei Rappoltsw. und Barr, Oberbaden bei Freiburg und Candern, Steyermark bei Cilli, südl. Tyrol.	April. Mai. 24
Wälder der Alpen und Vor-Alpen.	April. Mai. 24
Höchste Alpen; Gamsgrube und Leiter bei Heiligenblut, Südwestseite des Solsteins bei Innsbruck.	Juli. 24
Gebirge, Vor-Alpen bis zu den höchsten Alpen; Littor., Krain, Kärnthen, Steyermark, Unterösterreich, südl. Tyrol.	Mai. Juni. 24

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
45	Alyssum montanum L.	Berg-Steinkraut.
46	„ Wulfenianum Bernh.	Wulfen's Steinkraut.
47	Lunária rediviva L.	Dauernde Mondviole.
48	Petrocállis pyrenaica Br.	Pyrenäischer Steinschmückel.
49	Draba aïzoides L.	Traubenblüthenähnl. Hungerblümchen.
50	„ Sauteri Hoppe.	Sauter's Hungerblümchen.
51	„ stellata Jacq.	Sternhärichtes Hungerblümchen.
52	„ Wahlenbergii Hartmann.	Wahlenberg'sHungerblümchen.
53	Thlaspi alpinum Jacq.	Alpen-Täschelkraut.
54	„ rotundifolium Gaud.	Rundblättriges Täschelkraut.
	Cistineen.	
55	Helianthemum oelandicum Wahlb.	Oelandisches Haideröslein.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Felsenspalten, sonnige, gebirgige Orte; auch in der Ebene.	Mai. Juni. 4
Alpen von Kärnthen und Krain.	Juli. August. 4
Vor-Alpen und Gebirge.	Mai. Juni. 4
Felsige Gipfel der höchsten Alpen.	Juni. Juli. 4
Felsige Orte, niedrigere Gebirge, Alpen und Vor-Alpen.	März—Mai. 4
Höchste Kalk-Alpen; Salzburg, Tyrol, Steyermark.	Juni. Juli. 4
Nackte Felsen der Kalk-Alpen; Oesterreich, Steyermark.	Juni. Juli. 4
Steinige Orte der höchsten Alpen.	Juli. August. 4
Weiden der Alpen, Wallis, südl. Tyrol, Kärnthen, Steyermark, Oesterreich.	April—Juli. 4
Höchste Alpen; Schweiz bis Kärnthen.	Juli. August. 4
Durch die ganze Vor-Alpen- und Alpen-Kette und steinige Hügel im südl. Tyrol, Oesterreich, Thüringen, Franken.	Mai—August. ♄

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
	Violarieen.	
56	Víola pinnata L.	Vieltheiliges Veilchen.
57	„ palustris L.	Sumpf-Veilchen.
58	„ biflora L.	Zweiblüthiges Veilchen.
59	„ calcarata L.	Grossblüthiges Veilchen.
60	„ Zoysii Wulf.	Zoysisches Veilchen.
61	„ cenisia L.	Ausgeschnittenes Veilchen.
62	„ alpina Jacq.	Alpenveilchen.
	Sileneen.	
63	Diánthus barbatus L.	Bartnelke.
64	„ alpinus L.	Alpennelke.
65	„ glacialis Hänke.	Gletscher-Nelke.
66	„ sylvestris Wulf.	Waldnelke.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Triften der Alpen.	Juni. Juli. 4
Im Sumpfmoose torfiger Wiesen; auf Ebenen bis auf die höchsten Alpen.	Mai. Juni. 4
Nasse, waldige Orte der Alpen und Vor-Alpen, Vogesen, Sudeten.	Mai—August. 4
Triften der Alpen; Schweiz, Jura, Wormserjoch, Algäu.	Juli. August. 4
Alpen von Krain.	Juli. August. 4
Steinige Orte der höheren Alpen; Wallis. südwestl. Schweiz.	Juli. August. 4
Höchste Alpen: Steyermark, Oesterreich.	Juli. August. 4
Bergwiesen, Alpentriften; Veltlin, Kärnthen, Krain, Steyermark.	Juli. August. 4
Alpen und Vor-Alpen; Unter-Oesterreich und Steyermark.	Juni—August. 4
Höchste Granit-Alpen.	Juli. August. 4
Felsige. trockene Orte der Alpen in die südl. Gegenden hinabsteigend.	Juli. August. 4

Blatt	Benennung	
	Lateinisch.	Deutsch.
67	Diánthus monspessulanus L.	Montpellinische Nelke.
68	Saponária ocymoides L.	Rundblättriges Seifenkraut.
69	„ lutea L.	Gelbes Seifenkraut.
70	Siléne Pumilio Wulf.	Niedrige Silene.
71	„ alpestris Jacq.	Voralpensilene.
72	„ acaulis L.	Stengellose Silene.
73	Lychnis alpina L	Alpen-Lichtnelke.
74	„ Flos Jovis Lmk.	Jupiter-Lichtnelke.
75	Alsíne laricifolia Wahlbg.	Lärchenblättrige Alsine.
76	Cherléria sedoides L.	Cherlerie.
77	Cerástium alpinum L.	Alpenhornkraut.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Felsige, waldige Orte der Gebirge und Alpen; Steyermark, Littor., Krain, Kärnthen, südl. Tyrol, Tessin, Jura.	Juli. August. 4
Sandige Hügel und Vor-Alpen, Kärnthen, Tyrol, Mittenwald in Ober-Bayern, südl. Schweiz.	April—August. 4
Höchste Alpen; südl. Schweiz auf der mittägl. Seite des Matterhorn, am Fusse desselben über dem Thale Tornanche und etwas über den Alpenhütten; am Bredil häufig.	Juli. August. 4
Felsige, etwas feuchte Orte der Granit-Alpen; Tyrol, Salzburg, Kärnthen, Steyermark.	Juni Juli. 4
Waldränder und nasse Orte der Vor-Alpen; Unter-Oesterreich, Kärnthen, Krain, Tyrol.	Juli. August. 4.
Felsige, befeuchtete Orte der Alpen.	Juni—August. 4
Höchste Granit-Alpen; Wallis, Graubünd., Tyrol, Kärnthen.	Juli. August. 4
Bergwiesen, Gebirgs-Abhänge; Wallis, Graubünden, südl. Tyrol.	Juni. Juli. 4
Höhere Alpen.	Juli. August. 4
Felsen der höheren Alpen.	Juli. August. 4
Zerstreut durch die Alpen und Babia Gora in Schlesien; in Mösern am Fusse der Alpen.	Mai—August. 4

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
	Lineen.	
78	Linum tenuifolium L.	Schmalblättriger Flachs.
79	„ alpinum Jacq.	Alpen-Flachs.
	Hypericineen.	
80	Hypéricum pulchrum L.	Schönes Hartheu.
	Geraniaceen.	
81	Geránium macrorrhizum L.	Grosswurzliger Storchschnabel.
82	„ phaeum L.	Braunrother Storchschnabel.
83	„ argenteum L.	Silberblättrig. Storchschnabel.
	Diosmeen.	
84	Dictámnus Fraxinella Pers.	Gemeiner Diptam.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Hügel, trockene, und steinige Orte; zerstreut durch die Schweiz und das südl. Gebirg.	Juni. Juli. 4
Triften der Alpen und Vor-Alpen.	Juni. Juli. 4
Gebirgswälder, Haiden; zerstreut durch die Gebirge.	Juli—Sept. 4
Felsige Orte der Vor-Alpen und Alpen; Krain, Ober-Kärnthen, Süd-Tyrol, Feldberg im Schwarzwald.	April—Juni. 4
Wälder der Gebirge und Vor-Alpen.	Mai. Juni. 4
Höhere Alpen; Krain und Tyrol.	Juli. August. 4
Gebirgige Wälder und Bergwiesen.	Mai. Juni. ♄

Blatt	Benennung Lateinisch.	Deutsch.
	Papilionaceen.	
85	Cytisus alpinus Mill.	Alpen-Bohnenbaum.
86	Onónis Natrix Lmk.	Schlangen-Hauhechel.
87	„ rotundifolia L.	Rundblättriger Hauhechel.
88	Trifólium noricum Wulf.	Norischer Klee.
89	„ alpinum.	Alpenklee.
90	„ badium Schreb.	Gelbbräunlicher Klee.
91	Pháca frigida L.	Frost-Berglinse.
92	„ alpina Jacq.	Alpen-Berglinse.
93	„ australis L.	Australische Berglinse
94	Oxýtropis uralensis DC.	Uralischer Spitzkiel.
95	„ pilosa DC.	Haariger Spitzkiel.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Wälder, Berge und Vor-Alpen; Krain, Oesterreich, südl. Steyermark, südl. Tyrol, Tessin, Genf.	April. Mai. ♄
Sonnige Orte, Wege bis in die Alpen; Krain, südl. Tyrol, Wallis.	Juni. Juli. 4
Auf den Vor-Alpen; Tyrol, Graubünden, Wallis.	Mai. Juni. 4
Höchste Alpen; Steyermark, Ober-Kärnthen, Krain, Süd-Tyrol.	Juli. 4
Höhere Alpen des südl. Tyrols und der Schweiz.	Juni—August. 4
Feuchte Alpentriften; Steyermark, Kärnthen, Salzburg, Tyrol, Schweiz.	Juli. August. 4
Triften der höheren Alpen.	Juli. August. 4
Felsige Orte der Alpen; südl. Schweiz, Salzburg, Tyrol, Kärnthen.	Juli. August. 4
Höhere Alpen; Schweiz, Tyrol, Salzburg, Kärnthen.	Juli. August. 4
Kiesige Orte der Vor-Alpen und Alpen; Schweiz, Tyrol, Salzburg, Kärnthen, Steyermark.	Juli. August. 4
Sandige und felsige Orte von der Schweiz durch Tyrol bis Oesterreich und zerstreut durch das Gebirg.	Juni. Juli. 4

Blatt	Benennung Lateinisch	Deutsch.
96	Astrágalus Onobrychis L.	Esparsettblättriger Traganth.
97	„ alpinus L.	Alpentraganth.
	Rosaceen.	
98	Dryas octopetala L.	Alpen-Dryade.
99	Géum reptans L.	Kriechende Benedictenwurz.
100	„ montanum L.	Berg-Benedictenwurz.

Fortsetzung der „Rosaceen“ im II. Bande Bl. 101—111.

Standort.	Blüthezeit und Vegetationsdauer.
Vor-Alpen und Alpen; südl. Schweiz, Tyrol, Krain, Unter-Oesterreich, Mähren.	Juni. Juli. 4
Triften der Alpen; Schweiz. Tyrol, Kärnthen, Salzburg.	Juli. August. 4
Triften der Alpen; mit den Flüssen in die Thäler hinab.	Juni—August. ♄
Höchste Alpen; Schweiz, Tyrol, Salzburg, Kärnthen, Steyermark.	Juli. August. 4
Triften der Alpen, Vor-Alpen, und höheren Sudeten.	Juni—August. 4

1.

Clematis alpina (Lmk.) Alpenrebe.

Thalictrum alpinum. Alpenwiesenraut

Anemone Halleri .

Hallers Anemone

Anemone montana

Berg_Anemone

Anemone narcissiflora. Narcissenblüthige Anemone.

Anemone alpina.

Alpen Anemone.

Anemone sulphurea. Gelbe Anemone.

Anemone baldensis. Baldische Anemone.

Anemone sylvestris. Waldanemone.

Anemone trifolia. Dreyblättrige Anemone.

Ranunculus rutaefolius. Rautenblättriger Ranunkel

Ranunculus anemonoides. Anemonenartiger Ranunkel.

Ranunculus glacialis. Gletscher-Ranunkel.

Ranunculus Seguieri. Seguiers Ranunkel.

Ranunculus alpestris. Alpen-Ranunkel.

Ranunculus Traunfellneri. Traunfellner's Ranu

Ranunculus crenatus. **Gekerbter Ranunkel.**

Ranunculus aconitifolius. Eisenhuthblättriger Ranun

Ranunculus parnassifolius. Parnasienblätriger Ranunkel.

Ranunculus pyrenaeus. Pyrenäen-Ranunkel.

Ranunculus Thora. Gift Rammkel.

Ranunculus montanus . Berg Ranunkel

Eranthis hiemalis. **Winterling.**

Helleborus niger . Schwarze Nieſswurz

Helleborus viridis . Grüne Nieſswu[illegible]

Helleborus foetidus. **Stinkende Niesswurz**

Aquilegia alpina . Alpen Akelei

Delphinium alpinum.

Alpen-Ritterspor[illegible]

Aconitum Anthora.

Giftheil _ Eisenhut

Aconitum Napellus . Aechter Eisenhut

Paeonia peregrina. Alpenpfingstrose.

Epimedium alpinum . Alpen Sockenblum

Nuphar pumilum. Kleine Teichrose.

Nuphar Spenerianum. Spener'sche Teichros

Papaver alpinum. Alpen Mohn.

Corydalis capnoides. Erdrauchähnl: Corydalis o Lory

Arabis alpina . Alpen Gänsekraut

Arabis caerulea.

Blaues Gänsekraut.

Dentaria enneaphyllos . Neunblättrige Zahn

Dentaria digitata . Fingerblättrige Zahnwurz

Dentaria pinnata . Vieltheilige Zahnw

Dentaria bulbifera . Zwiebeltragende Zahnwurz

Braya alpina . **Alpen Braye: 18**

Erysimum Cheiranthus. Lackartiger Hederich.

Alyssum montanum. Berg-Steinkraut.

Alyssum Wulfenianum. Wulfen's Steinkraut. St

Lunaria rediviva. Dauernde Mondviole

Petrocallis pyrenaica. Pyrenäischer Steinschmückel

Draba aizoides. Traubenblüthenähnliches Hungerblümchen

Draba Sauteri . Sauters Hungerblümchen

Draba stellata. Sternhärichtes Hungerblümchen.

Draba Wahlenbergii. Wahlenbergs. Hungerblümchen.

Thlaspi alpinum. Alpentäschelkraut.

Thlaspi rotundifolium . Rundblättriges Täschelkraut.c

Helianthemum oelandicum. Oelandisches Haideröslein.

Viola pinnata . Vielttheiliges Veilchen

Viola palustris. Sumpfveilchen.

Viola biflora. Zweyblüthiges Veilchen.

Viola calcarata. **Grossblumiges Veilchen.**

Viola Zoÿsii .(Wlf.) Zoÿisches Veilchen .

Viola cenisia. Ausgeschnittenes Veilchen.

Viola alpina. Alpen Veilchen.

Dianthus barbatus . Bartige Nelke

Dianthus alpinus. Alpennelke

Dianthus glacialis.

Gletscher Nelke.

Dyanthus sylvestris. Waldnelke.

Dianthus monspessulanus. Montpellinische Nelke.

Saponaria ocÿmoides. Rundblätteriges Seifenkraut.

Saponaria lutea. Gelbes Seifenkraut.

Silene Pumilio . Niedrige Silene .

Silene alpestris. Voralpen Leimkra[illegible]

Silene acaulis. Stängellose Silene.

Lychnis alpina. Alpen-Lichtnelke.

Lychnis Flos Jovis. Jupiter-Lichtnelkē.

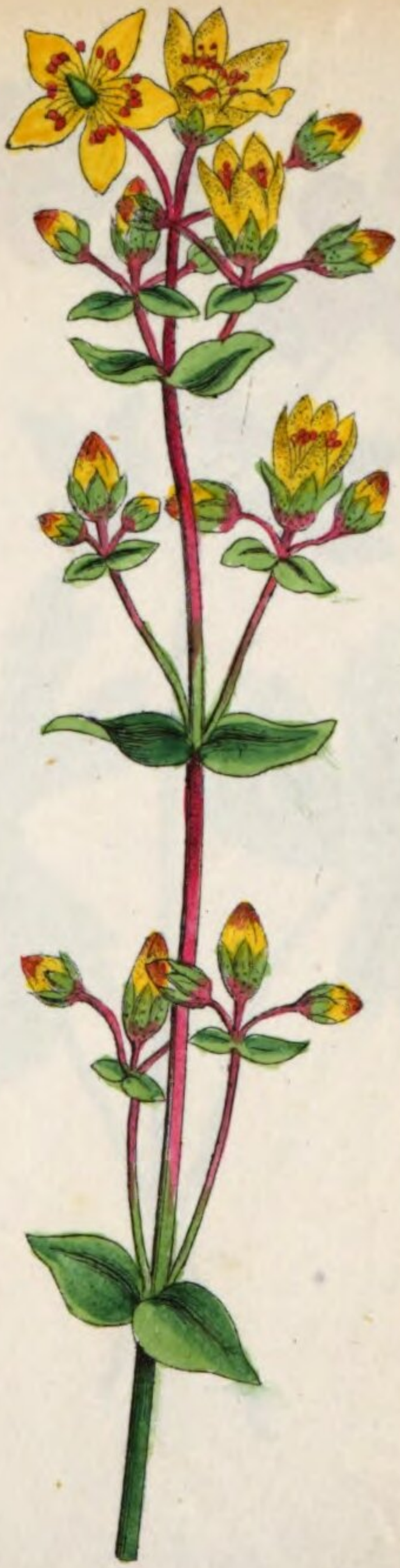
Alsine laricifolia. Lerchenblättr. Alsine.

Cherleria sedoides. Cherlerie.

Cerastium alpinum. Alpenhornkraut.

Linum tenuifolium. Schmalblättr. Flachs

Linum alpinum. Alpenflachs.



Hypericum pulchrum. Schönes Hartheuslar

Geranium macrorrhizum. Grofswurzeliger Storchschnabel

Geranium phaeum. Braunrothes Geranium.

Geranium argenteum. Silberblättriger Storchschnabel

Dictamnus Fraxinella. Gem. Diptam.

Cytisus alpinus. Alpen-Bohnenbaum.

Ononis Natrix. Schlangen Hauhechel

Ononis rotundifolia . Rundblättrige Hauhechel

Trifolium noricum. Norischer Klee.

Trifolium alpinum. Alpen Klee.

Trifolium badium. Gelbbräuml: Klee.

Phaca frigida. Frost Berglinse.

Phaca alpina. Alpen.Berglinse.

Phaca australis . **Australische Berglinse .**

Oxytropis uralensis. (DC.) Uralischer Spitzkiel.

Oxytropis pilosa. Haariger Spitzkiel.

Astragalus Onobrychis. Esparsettblättriger Tragagirige

Astragalus alpinus. Alpen Tragantb.

Dryas octopetala. Alpen-Dryade.

Geum reptans. Kriechende Benedicktenwurz.

Geum montanum. Berg-Benedictenwurz.

Register

über

alle drei Bände,

enthaltend:

A. Uebersicht der Ordnungen.
B. Lateinische Namen.
C. Deutsche Namen.

A. Uebersicht der Ordnungen.

Antirrhineen	Blatt	222—230.
Berberideen	„	32.
Boragineen	„	196—200.
Campanulaceen	„	177—191.
Caprifoliaceen	„	138.
Cistineen	„	55.
Colchicaceen	„	298—300.
Compositen	„	144—176.
Crassulaceen	„	114—116.
Cruciferen	„	37—54.
Diosmeen	„	84.
Dipsaceen	„	141—143.
Ericineen	„	192—195.
Fumariaceen	„	36.
Gentianeen	„	202—221.
Geraniaceen	„	81—83.
Hypericineen	„	80.
Irideen	„	283—285.
Labiaten	„	243.
Liliaceen	„	286—297.
Lineen	„	78. 79.
Nymphaeaceen	„	33. 34.
Onagrarien	„	113.

*

Orchideen	Blatt	272—282.
Papaveraceen	„	35.
Papilionaceen	„	85—97.
Plumpagineen	„	269.
Pomaceen	„	112.
Primulaceen	„	244—268.
Pyrolaceen	„	201.
Ranunculaceen	„	1—31.
Rhinanthaceen	„	231—242.
Rosaceen	„	98—111.
Saxifrageen	„	117—136.
Sileneen	„	63—77.
Thymelaeen	„	270. 271.
Umbelliferen	„	137.
Valerianeen	„	139. 140.
Violarieen	„	56—62.

B. Lateinische Namen.

	Blatt
Achillea Clavennae	156
„ macrophylla	157
„ moschata	158
„ nana	159
Aconitum Anthora	29
„ Napellus	30
Adenostyles albifrons	144
Allium fallax	297
„ Victorialis	296
Alsine laricifolia	75
Alyssum montanum	45
„ Wulfenianum	46
Androsace alpina	247
„ Chamaeiasme	249
„ helvetica	245
„ imbricata	246
„ lactea	250
„ villosa	248
Anemone alpina	6
„ baldensis	8
„ Halleri	3
„ montana	4
„ narcissiflora	5
„ sulphurea	7
Anemone sylvestris	9
„ trifolia	10
Anthemis alpina	160
Anthericum Liliago	294
Aquilegia alpina	27
Arabis alpina	37
„ caerulea	38
Aretia Vitaliana	251
Arnica glacialis	167
Aronicum Clusii	166
Artemisia glacialis	155
Aster alpinus	148
Astragalus alpinus	97
„ Onobrychis	96
Azalea procumbens	192
Braya alpina	43
Cacalia alpina	145
Campanula alpina	190
„ barbata	191
„ cenisia	187
„ excisa	184
„ Morettíana	186
„ Scheuchzeri	185
„ spicata	189

	Blatt
Campanula thyrsoidea	188
„ Zoysii	183
Centranthus ruber	140
Cephalaria alpina	141
Cerastium alpinum	77
Cerinthe alpina	199
„ major	198
Chamaeorchis alpina	279
Cherleria sedoides	76
Chrysanthemum alpinum	163
„ coronopifolium	162
„ montanum	161
Clematis alpina	1
Colchicum alpinum	298
Corallorrhiza innata	281
Cortusa Matthioli	262
Corydalis capnoides	36
Crocus vernus	283
Cyclamen europaeum	266
Cypripedium Calceolus	282
Cytisus alpinus	85
Daphne alpina	270
„ striata	271
Delphinium alpinum	28
Dentaria bulbifera	42
„ digitata	40
„ enneaphyllos	39
„ pinnata	41
Dianthus alpinus	64
Dianthus barbatus	63
„ glacialis	65
„ monspessulanus	67
„ sylvestris	66
Dictamnus fraxinella	84
Doronicum austriacum	165
„ cordifolium	164
Draba aizoides	49
„ Sauteri	50
„ stellata	51
„ Wahlenbergii	52
Dryas octopetala	98
Epilobium Dodonaei	113
Epimedium alpinum	32
Eranthis hyemalis	23
Erigeron alpinus	149
„ uniflorus	150
Erinus alpinus	223
Eritrichum nanum	200
Eryngium amethystinum	137
Erysimum cheiranthus	44
Erythronium Dens canis	293
Fritillaria Meleagris	288
Gagea Liottardi	295
Gentiana asclepiadea	208
„ bavarica	212
„ brachyphylla	213
„ campestris	218

	Blatt
Gentiana excisa	211
„ frigida	210
„ Fröhlichii	209
„ glacialis	220
„ imbricata	214
„ lutea	204
„ nana	221
„ nivalis	217
„ obtusifolia	219
„ pannonica	206
„ prostrata	216
„ pumila	215
„ punctata	207
„ purpurea	205
Geranium argenteum	83
„ macrorrhizum	81
„ phaeum	82
Geum montanum	100
„ reptans	99
Globularia cordifolia	268
„ nudicaulis	267
Gnaphalium carpathicum	154
„ Leontopodium	153
„ norvegicum	151
„ supinum	152
Helianthemum oelandicum	55
Helleborus foetidus	26
„ niger	24
Helleborus viridis	25
Hieracium aurantiacum	174
„ glanduliferum	176
„ villosum	175
Himanthoglossum hircinum	276
Homogyne alpina	146
„ discolor	147
Hypericum pulchrum	80
Lilium bulbiferum	289
„ carniolicum	290
„ Martagon	291
Limodorum abortivum	280
Linaria alpina	222
Linnea borealis	138
Linum alpinum	79
„ tenuifolium	78
Lloydia serotina	292
Lunaria rediviva	47
Lychnis alpina	73
„ Flos Jovis	74
Mulgedium alpinum	173
Narcissus poeticus	284
„ Pseudo Narcissus	285
Nigritella angustifolia	277
„ suaveolens	278
Nuphar pumilum	33
„ Spennerianum	34
Omphalodes verna	196

	Blatt
Ononis natrix	86
„ rotundifolia	87
Onosma echioides	197
Orchis globosa	272
„ sambucina	274
„ Spitzelii	273
Oxytropis pilosa	95
„ uralensis	94
Paederota Ageria	229
„ Bonarota	228
Paeonia peregrina	31
Papaver alpinum	35
Pedicularis asplenifolia	234
„ atrorubens	237
„ foliosa	238
„ Jacquini	232
„ incarnata	236
„ recutita	239
„ rosea	240
„ rostrata	233
„ tuberosa	235
„ versicolor	241
„ verticillata	242
Peristylus albidus	275
Petrocallis pyrenaica	48
Phaca alpina	92
„ australis	93
„ frigida	91
Phyteuma comosum	182
Phyteuma hemisphaericum	178
„ Michelii	181
„ pauciflorum	177
„ Scheuchzeri	180
„ Sieberi	179
Potentilla aurea	102
„ caulescens	107
„ Clusiana	108
„ frigida	106
„ grandiflora	104
„ multifida	101
„ nitida	109
„ nivea	105
„ salisburgensis	103
Primula Auricula	253
„ carniolica	256
„ Floerkeana	260
„ glutinosa	259
„ integrifolia	258
„ longiflora	252
„ minima	261
„ pubescens	254
„ spectabilis	257
„ villosa	255
Pyrola umbellata	201
Ranunculus aconitifolius	18
„ alpestris	15
„ anemonoides	12

	Blatt
Ranunculus crenatus	17
„ glacialis	13
„ montanus	22
„ parnassifolius	19
„ pyrenaeus	20
„ rutaefolius	11
„ Seguieri	14
„ Thora	21
„ Traunfellneri	16
Rhododendron Chamaecistus	195
„ ferrugineum	193
„ hirsutum	194
Rosa alpina	111
Saponaria lutea	69
„ ocymoides	68
Saxifraga aizoides	127
„ Aizoon	117
„ androsacea	135
„ aspera	125
„ biflora	124
„ bryoides	126
„ Burseriana	119
„ caesia	122
„ crustata	118
„ cuneifolia	129
„ exarata	131
„ muscoides	130
„ oppositifolia	123
„ planifolia	133
Saxifraga rotundifolia	136
„ Seguieri	134
„ squarrosa	121
„ stellaris	128
„ stenopetala	132
„ Vandelli	120
Scabiosa lucida	142
„ suaveolens	143
Scutellaria alpina	243
Sedum album	114
Sempervivum arachnoideum	116
„ montanum	115
Senecio cordatus	169
„ Doronicum	172
„ incanus	170
„ lyratifolius	168
„ uniflorus	171
Sibbaldia procumbens	110
Silene acaulis	72
„ alpestris	71
„ Pumilio	70
Soldanella alpina	263
„ minima	265
„ pusilla	264
Sorbus Chamaemespilus	112
Statice alpina	269
Swertia carinthiaca	203
„ perennis	202

	Blatt
Thalictrum alpinum	2
Thlaspi alpinum	53
„ rotundifolium	54
Tozzia alpina	231
Trientalis europaea	244
Trifolium alpinum	89
„ badium	90
„ noricum	88
Tulipa Oculus solis	287
„ sylvestris	286
Valeriana celtica	139
Veratrum album	300
„ nigrum	299

	Blatt
Veronica alpina	227
„ bellidioides	224
„ fruticulosa	225
„ saxatilis	226
Viola alpina	62
„ biflora	58
„ calcarata	59
„ cenisia	61
„ palustris	57
„ pinnata	56
„ Zoysii	60
Wulfenia carinthiaca	230

C. Deutsche Namen.

Akelei, Alpen- Blatt 27.
Allermannsharnisch 296.
Alpenbalsam, drusiger 195. Gefranzter 194. Rostfarbblättriger 193.
Alpenhelmkraut 243.
Alpenleberbalsam 223.
Alpenpfingstrose 31.
Alpenrebe 1.
Alpen-Seestrandnelke 269.
Alpenwiesenraute 2.
Alsine, lerchenblättrige 75.
Anemone, Alpen-, gelbe 7. Alpen-, weisse 6. Baldische 8. Berg- 4. Dreiblättrige 10. Haller's- 3. Narcissenblüthige 5. Wald- 9.
Anthemis, Alpen- 160.
Aretie, primelartige 251.
Aster, Alpen- 148.
Azalea, darniederliegende 192.
Baldrian, celtischer 139.
Benedictenwurz, Berg- 100. Kriechende 99.
Berglinse, Alpen- 92. Australische 93. Frost- 91.
Berufskraut, Alpen- 149. Einblüthiges 150.
Bocks-Riemenzunge 276.
Bohnenbaum, Alpen- 85.
Braunelle, Alpen- 277. Wohlriechende 278.
Braye, Alpen- 43.
Cephalarie, Alpen- 141.
Cherlerie 76.

Cortuse, Matthiolis- 262.
Corydalis, erdrauchähnliche 36.
Dinkel, schmutziger 280.
Diptam, gemeiner 84.
Drottelblume, Alpen- 263. Kleinste 265. Niedrige 264.
Drüsengriffel, Voralpen- 144.
Dryade, Alpen- 98.
Ebereschenblüthe 112.
Edelweis 153.
Ehrenpreis, Alpen- 227. Felsen- 226. Maasliebenblättriger 224. Stauden- 225.
Eisenhut, ächter 30. Giftheil- 29.
Enzian, ausgeschnittener 211. Bayrischer 212. Feld- 218. Fröhlich's- 209. Frost- 210. Gemeiner 204. Gletscher- 220. Kleinster 221. Kurzblättriger 213. Liegender 216. Oesterreichischer 206. Punktirter 207. Rother 205. Schnee- 217. Schwalbenwurzblättriger 208. Stumpfblättriger 219. Ziegelblättriger 214. Zwerg- 215.
Erdscheibe, europäische 266.
Eritrichum, kleinstes 200.
Fetthenne, weisse 114.
Fingerkraut, Clusien's- 108. Frost- 106. Glänzendes 109. Goldgelbes 102. Grossblumiges 104. Salzburgisches 103. Schnee- 105. Stängellichtes 107. Vielspaltiges 101.
Flachs, Alpen- 79. Schmalblättriger 78.
Frauenschuh, europäischer 282.
Frühlings-Safran, s. Safran.
Gagee, Liottardi's 295.
Gänsedistel, Alpen- 173.

Gänsekraut, Alpen- 37. Blaues 38.
Gemswurz, herzblättrige 164. Oesterreichische 165.
Germer, schwarzer, 299. Weisser 300.
Glockenblume, ährige 189. Alpen- 190. Ausgeschnittene 184. Bartige 191. Cenisische 187. Moretti's- 186. Scheuchzer's- 185. Straussblüthige 188. Zoysische 183.
Greiskraut, einblumiges 171. Gemswurzartiges 172. Graublättriges 170. Herzblättriges 169. Leyerblättriges 168.
Habichtskraut, drüsiges 176. Wolliges 175. Pomeranzenfarbiges 174.
Haideröslein, oelandisches 55.
Hartheu, schönes 80.
Hauhechel, rundblättrige 87. Schlangen- 86.
Hauswurz, Berg- 115. Spinngeweb- 116.
Hederich, lackartiger 44.
Helmkraut, s. Alpenhelmkraut.
Homogyne, Alpen- 146. Filzige 147.
Hornkraut, Alpen- 77.
Hundszahn 293.
Hungerblümchen, Sauter's- 50. Sternhärichtes 51. Traubenblüthenähnl. 49. Wahlenberg's- 52.
Klee-Alpen 89. Gelbbräunlicher 90. Norischer 88.
Knabenkraut, Hollunder- 274. Kugelblüthiges 272. Spitzel's 273. Zwerg- 279.
Korallenwurz 281.
Kugelblume, herzblättrige 268. Nacktstielige 267.
Lauch, trügerischer 297.
Läusekraut, beblättertes 238. Beschnittenes 239. Buntes 241. Dickwurzliges 235. Fleischfarbenes 236. Jaquins- 232. Milzkrautblättriges 234.

Quirlblüthiges 242. Rosenrothes 240. Schnabelartiges 233. Schwarzrothes 237.
Leberbalsam, s. Alpen-Leberbalsam.
Lichtnelke, Alpen- 73. Jupiter- 74.
Lilie, gelbzwiebelige 291. Feuer- 289.
Lilien-Zaunblume 294.
Linnäa, nordische 138.
Lloydie, späte 292.
Lotwurz 197.
Löwenmaul, Alpen- 222.
Mannsschild, Alpen- 247. Gefranzter 248. Milchweisser 250. Schweizerischer 245. Ziegelblättriger 246. Zottiger 249.
Mannstreu, amethistblaue 137.
Mohn, Alpen- 35.
Mondviole, dauernde 47.
Narzisse, gelbe 285. Rothrandige 284.
Nelke, Alpen- 64. Seestrand-, s. Alpenseestrand. Bart- 63. Gletscher- 65. Montpellinische 67. Wald- 66.
Niesswurz, grüne 25. Schwarze 24. Stinkende 26.
Omphalode, Frühlings- 196.
Päderote Agerie 229. Blaue 228.
Peristylus, weisslicher 275.
Pestwurz-Alpen 145.
Pfingstrose, s. Alpenpfingstrose.
Primel, ansehnliche 257. Aurikel- 253. Behaarte 254. Flörke's 260. Ganzrandige 258. Haarichte 255. Klebrige 259. Kleinste 261. Krainische 256. Langblumige 252.
Ranunkel, Alpen- 15. Anemonenartiger 12. Berg- 22. Eisenhutblättriger 18. Gekerbter 17.

Gift- 21. Gletscher- 13. Parnassienblättriger 19. Pyrenäen- 20. Rautenblättriger 11. Seguier's 14. Traunfellner's 16.
Rapunzel, armblüthige 177. Halbkugelige 178. Michelis- 181. Scheuchzer's- 180. Schopfblüthige 182. Sieber's- 179
Ritterspor n, Alpen- 28.
Rose, Alpen- 111.
Ruhrkraut, karpathisches 154. Norwegisches 151. Voralpen- 152.
Safran, Frühlings- 283.
Scabiose, glänzende 142. Wohlriechende 143.
Schaafgarbe, Bisam- 158. Bittere 156. Grossblättrige 157. Kleinste 159.
Schachblume, gewürfelte 288.
Schwindelkraut, Clusen's- 166.
Seidelbast, Alpen- 270. Gestreiftblättriger 271.
Seifenkraut, gelbes 69. Rundblättriges 68.
Sibbaldie, liegende 110.
Silene, niedrige 70. Stängellose 72. Voralpen 71.
Sockenblume, Alpen- 32.
Sonnenauge 287.
Spitzkiel, haariger 95. Uralischer 94.
Spornblume, rothe 140.
Steinbrech, bemooster 130. Burser's- 119. Ebenblättriger 133. Gefurchter 131. Gegenblättriger 123. Graugrüner 122. Keilblättriger 129. Krustiger 118. Mannsschildartiger 135. Moosartiger 126. Rundblättriger 136. Schmalblumiger 132. Seguieris- 134. Sparriger 121. Steifhaariger 125. Sternförmiger 128. Traubenblüthähnlicher 127. Traubenblüthiger 117. Vandelli's- 120. Zweiblüthiger 124.

Steinkraut, Berg-, 45. Wulfens- 46.
Steinschmückel, pyrenäischer 48.
Sternblume, s. Aster.
Storchschnabel, braunrother 82. Grosswurzeliger 81. Silberblättriger 83.
Swertie, ausdauernde 202. Kärnthische 203.
Täschelkraut, Alpen- 53. Rundblättriges 54.
Teichrose, kleine 33. Spenner'sche 34.
Tozzie, Alpen- 231.
Traganth, Alpen- 97. Esparsettblättriger 96.
Trientale, europäische 244.
Türkenbund, rother 290.
Veilchen, Alpen- 62. Ausgeschnittenes 61. Grossblüthiges 59. Sumpf- 57. Vieltheiliges 56. Zoysisches 60. Zweiblüthiges 58.
Wachsblume, Alpen- 199. Grosse 198.
Waldtulpe 286.
Weidenröschen, Dodoneis- 113.
Wermuth-Gletscher 155.
Wintergrün, doldiges 201.
Winterling 23.
Wolverley, Gletscher- 167.
Wucherblume, Alpen- 163. Berg- 161. Fiederspaltigblättrige 162.
Wulfenie, kärnthische 230.
Zahnwurz, fingerblättrige 40. Neunblättrige 39. Vieltheilige 41. Zwiebeltragende 42.
Zaunblume, s. Lilien-Zaunblume.
Zeitlose. Alpen- 298.

BIBLIOTHECA
REGIA

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weber, Joseph Carl

Die Alpen-Pflanzen Deutschlands und der Schweiz in colorirten Abbildungen nach der Natur und in natürlicher Grösse von J. C. Weber. Mit systematisch geordnetem Text von C. A. Kranz
Bd.: 1.

München 1867

Phyt. 903 z-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10304220-4